

„100 Jahre KMV Clunia in den Medien“

(24. November – 18. Dezember 2008)

Internetle, Louis Kaindl



Luschtigs - Gschwätzigs - Bsundrigs - Ärgerlichs - Gfreuts - Landuf - Landab

Thema Text Video



Online - Korr von ALOIS I



VOLK
HOCH
SCHULE
BREGEN



24.11.2008 / rta

100 Jahre Einsatz für religio-patria-scientia-amicitia

Utl: Festreigen in Feldkirch vom 5. - 7. Dezember 2008

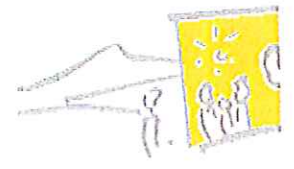
Mittelschülern war es bis 1919 streng verboten, Vereine zu bilden. Den-noch beschlossen Max Lützelschwab, Adolf Zech und Oskar Kleboth am 22. Dezember 1908 mit einigen Conmaturanten im Geheimen die Gründung einer katholischen Studentenverbindung Clunia am Feldkircher Staatsgymnasium. Als Gegengewicht zu den Deutschnationalen sollten in der Clunia die christlichsozial gesinnten Gymnasiasten gesammelt werden. In dieser Tradition trat Clunia später auch entschieden gegen aufkommenden Nationalsozialismus ein und wurde nach der Machtübernahme im März 1938 sofort verboten und aufgelöst. 1946 konnte sie wieder reaktiviert werden.

„Die Gründungsintentionen – der Einsatz für die Prinzipien religio (Religion), patria (Vaterland), scientia (Wissenschaft) und amicitia (Lebensfreundschaft) - sind nach wie vor aktuell“, betonen Senior Markus Jenny aus Rankweil und Philistersenior Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl aus Klaus. „Wir haben uns bemüht ein attraktives Programm zusammenzustellen, das diesem bedeutenden Ereignis Rechnung trägt.“

Das 100. Stiftungsfest beginnt am 5. Dezember 2008, 18 Uhr, im Feldkircher Rathaus mit der Präsentation der Sondernummer des Cluniers „Clunia Feldkirch

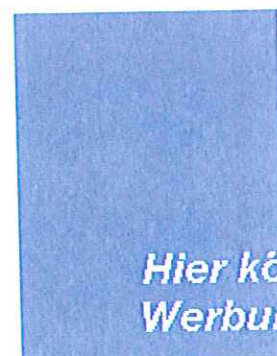
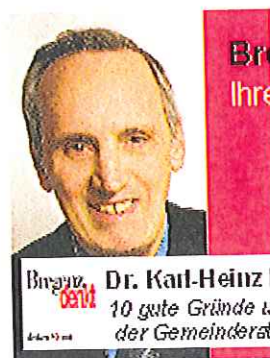


IG Pass Vor Netzwerk Qualität



1908 - 1938" (Verfasser: Dr. Ulrich Nachbaur M.A.) und setzt sich mit einem Begrüßungsabend in der Braugaststätte Rösslepark in Feldkirch fort. Am 6. Dezember tagt um 14 Uhr der Philisterconvent in der Alpenrose, um 18 Uhr feiert Verbindungsseelsorger P. Dr. Alex Blöchlinger in der Kapuzinerkirche den Festgottesdienst und um 20 Uhr steigt in der Schattenburg der Festkommers „100 Jahre Clunia“. Die Festrede hält Landesstatthalter Mag. Markus Wallner, das Ehrenband Clunias erhalten an diesem Abend Hofrat Mag. Gerhard Blaickner aus Rankweil und Franz Christoph Slavik aus Horn/NÖ. Für 50-jährige Mitgliedschaft erhalten das „100-Semester-Band“: DKfm. Dr. Joseph A. Dreier, Dr. Armin Elsässer, DI Paul Frick, Dr. Walter Kert, DI Norbert Rusch, DI Wolfgang Rusch, DI Joachim Sinz und DI Dr. Edwin Stieger, für 25-jährige Mitgliedschaft („50-Semester-Band“) Ing. Bernhard Studer. Die Festlichkeiten klingen am 7. Dezember mit einem Frühschoppen im Braugasthof Rösslepark in Feldkirch aus.

Clunia-Feldkirch umfasst derzeit 140 Mitglieder; seit 1991 können auch Mädchen vollberechtigte Mitglieder der Clunia werden. 1977 wurde Clunia reaktiviert; als Philistersenioren wirkten seit damals Dr. Lorenz Konzett, Ing. Heinz Gesson, Gerold Konzett, DI Peter Nachbaur, Dir. Dr. Georg Konzett, Dir. Mag. Wolfgang Türtscher und seit 2005 Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl.



VN, 25.11.08, S. A4:

Clunia feiert ein Jubiläum

Feldkirch (VN) Ein Jahrhundert KMV Clunia Feldkirch werden zwischen 5. und 7. Feldkirch mit mehreren festlichen Anlässen in der Montfortstadt gefeiert. Statthalter Markus Wallner wird dabei eine Festrede halten. Die Clunia zählt derzeit 140 Mitglieder.



mehrwissen.vol.at
• Clunia, Festprogramm zum Jubiläum von Clunia im Detail.



KMV CLUNIA FELDKIRCH

c/o Pressereferent

Dir. Mag. Wolfgang Türtscher

Major-Ellensohn-Straße 28, 6840 Götzis

Tel. 05523/51444, 05574/525240; wolfgang.tuertscher@aon.at



100 Jahre KMV Clunia

100 Jahre Einsatz für religio-patria-scientia-amicitia

Utl: Festreigen in Feldkirch vom 5. - 7. Dezember 2008

(24.11.2008)

Mittelschülern war es bis 1919 streng verboten, Vereine zu bilden. Dennoch beschlossen Max Lützelshwab, Adolf Zech und Oskar Kleboth am 22. Dezember 1908 mit einigen Conmaturanten im Geheimen die Gründung einer katholischen Studentenverbindung Clunia am Feldkircher Staatsgymnasium. Als Gegengewicht zu den Deutschnationalen sollten in der Clunia die christlichsozial gesinnten Gymnasiasten gesammelt werden. In dieser Tradition trat Clunia später auch entschieden gegen aufkommenden Nationalsozialismus ein und wurde nach der Machtübernahme im März 1938 sofort verboten und aufgelöst. 1946 konnte sie wieder reaktiviert werden.

„Die Gründungsintentionen – der Einsatz für die Prinzipien religio (Religion), patria (Vaterland), scientia (Wissenschaft) und amicitia (Lebensfreundschaft) - sind nach wie vor aktuell“, betonen Senior Markus Jenny aus Rankweil und Philistersenior Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl aus Klaus. „Wir haben uns bemüht ein attraktives Programm zusammenzustellen, das diesem bedeutenden Ereignis Rechnung trägt.“

Das 100. Stiftungsfest beginnt am 5. Dezember 2008, 18 Uhr, im Feldkircher Rathaus mit der Präsentation der Sondernummer des Cluniers „Clunia Feldkirch 1908 - 1938“ (Verfasser: Dr. Ulrich Nachbaur M.A.) und setzt sich mit einem Begrüßungsabend in der Braugaststätte Rösslepark in Feldkirch fort. Am 6. Dezember tagt um 14 Uhr der Philisterconvent in der Alpenrose, um 18 Uhr feiert Verbindungsseelsorger P. Dr. Alex Blöchlinger in der Kapuzinerkirche den Festgottesdienst und um 20 Uhr steigt in der Schattenburg der Festkommers „100 Jahre Clunia“. Die Festrede hält Landesstatthalter Mag. Markus Wallner, das Ehrenband Clunias erhalten an diesem Abend Hofrat Mag. Gerhard Blaickner aus Rankweil und Franz Christoph Slavik aus Horn/NÖ. Für 50-jährige Mitgliedschaft erhalten das „100-Semester-Band“: DKfm. Dr. Joseph A. Dreier, Dr. Armin Elsässer, DI Paul Frick, Dr. Walter Kert, DI Norbert Rusch, DI Wolfgang Rusch, DI Joachim Sinz und DI Dr. Edwin Stieger, für 25-jährige Mitgliedschaft („50-Semester-Band“) Ing. Bernhard Studer. Die Festlichkeiten klingen am 7. Dezember mit einem Frühschoppen im Braugasthof Rösslepark in Feldkirch aus.

Clunia-Feldkirch umfasst derzeit 140 Mitglieder; seit 1991 können auch Mädchen vollberechtigte Mitglieder der Clunia werden. 1977 wurde Clunia reaktiviert; als Philistersenioren wirkten seit damals Dr. Lorenz Konzett, Ing. Heinz Gesson, Gerold Konzett, DI Peter Nachbaur, Dir. Dr. Georg Konzett, Dir. Mag. Wolfgang Türtscher und seit 2005 Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl.



vol.at > Feldkirch > 100 Jahre KMV Clunia

Online gestellt: 25.11.2008 19:05 Uhr

Aktualisiert: 25.11.2008 19:11 Uhr

Es gibt **0** Beiträge zu diesem Thema



100 Jahre KMV Clunia

Feldkirch. Mittelschülern war es bis 1919 streng verboten, Vereine zu bilden. Dennoch beschlossen Max Lützelschwab, Adolf Zech und Oskar Kleboth am 22. Dezember 1908 mit einigen Conmaturanten im Geheimen die Gründung einer katholischen Studentenverbindung Clunia am Feldkircher Staatsgymnasium. Als Gegengewicht zu den Deutschnationalen sollten in der Clunia die christlichsozial gesinnten Gymnasiasten gesammelt werden. In dieser Tradition trat Clunia später auch entschieden gegen aufkommenden Nationalsozialismus ein und wurde nach der Machtübernahme im März 1938 sofort verboten und aufgelöst. 1946 konnte sie wieder reaktiviert werden.



„Die Gründungsintentionen – der Einsatz für die Prinzipien religio (Religion), patria (Vaterland), scientia (Wissenschaft) und amicitia (Lebensfreundschaft) - sind nach wie vor aktuell“, betonen Senior Markus Jenny aus Rankweil und Philistersenior Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl aus Klaus. „Wir haben uns bemüht ein attraktives Programm zusammenzustellen, das diesem bedeutenden Ereignis Rechnung trägt.“

Das 100. Stiftungsfest beginnt am 5. Dezember 2008, 18 Uhr, im Feldkircher Rathaus mit der Präsentation der Sondernummer des Cluniers

„Clunia Feldkirch 1908 - 1938“ (Verfasser: Dr. Ulrich Nachbaur M.A.) und setzt sich mit einem Begrüßungsabend in der Braugaststätte Rösslepark in Feldkirch fort. Am 6. Dezember tagt um 14 Uhr der Philisterconvent in der Alpenrose, um 18 Uhr feiert Verbindungsseelsorger P. Dr. Alex Blöchlinger in der Kapuzinerkirche den

Festgottesdienst und um 20 Uhr steigt in der Schattenburg der Festkommers „100 Jahre Clunia“. Die Festrede hält Landesstatthalter Mag. Markus Wallner, das Ehrenband Clunias erhalten an diesem Abend Hofrat Mag. Gerhard Blaickner aus Rankweil und Franz Christoph Slavik aus Horn/NÖ. Für 50-jährige Mitgliedschaft erhalten das „100-Semester-Band“: DKfm. Dr. Joseph A. Dreier, Dr. Armin Elsässer, DI Paul Frick, Dr. Walter Kert, DI Norbert Rusch, DI Wolfgang Rusch, Otto Schwärzler, DI Joachim Sinz und DI Dr. Edwin Stieger, für 25-jährige Mitgliedschaft („50-Semester-Band“) Ing. Bernhard Studer. Die Festlichkeiten klingen am 7. Dezember mit einem Frühschoppen im Braugasthof Rösslepark in Feldkirch aus. Clunia-Feldkirch umfasst derzeit 140 Mitglieder; seit 1991 können auch Mädchen vollberechtigte Mitglieder der Clunia werden. 1977 wurde Clunia reaktiviert; als Philistersenioren wirkten seit damals Dr. Lorenz Konzett, Ing. Heinz Gesson, Gerold Konzett, DI Peter Nachbaur, Dir. Dr. Georg Konzett, Dir. Mag. Wolfgang Türtscher und seit 2005 Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl.



rafiken ©2008 DigitalGlobe, Cnes/Spot Image, GeoEye, Geoimage Austria, Kartendaten ©2008 Tele Atlas - Nutzungsbedingungen

Tags: Feldkirch, 100 Jahre, Clunia, Festakt

GOOGLE-ANZEIGEN

Feldkirch Singels

Triff Süße Singles aus Deiner Nähe bei iLove.at
www.iLove.at/Singles

Feldkirch Holiday Inn

Bei Holiday Inn Qualität & Komfort garantiert. Niedrigpreise online!
www.holidayinn.com

5 Kg Abnehmen in 7 Tagen?

Ja, das ist möglich mit die hype aus Hollywood. Abnehmen ohne Diät!
www.Trimmel.de/Abnehmigel

Reinigungsfirmen

Angebote von Firmen aus der Region einfach, unverbindlich, kostenlos!

100 Jahre KMV Clunia

100 Jahre Einsatz für religio-patria-scientia-amicitia

Festreigen in Feldkirch vom 5. bis 7. Dezember 2008

Mittelschülern war es bis 1919 streng verboten, Vereine zu bilden. Dennoch beschlossen Max Lützel-schwab, Adolf Zech und Oskar Kleboth am 22. Dezember 1908 mit einigen Conmaturanten im Geheimen die Gründung einer katholischen Studentenverbindung Clunia am Feldkircher Staatsgymnasium. Als Gegengewicht zu den Deutschnationalen sollten in der Clunia die christlichsozial gesinnten Gymnasiasten gesammelt werden. In dieser Tradition trat Clunia später auch entschieden gegen aufkommenden Nationalsozialismus ein und wurde nach der Machtübernahme im März 1938 sofort verboten und

aufgelöst. 1946 konnte sie wieder reaktiviert werden. „Die Gründungsintentionen - der Einsatz für die Prinzipien religio (Religion), patria (Vaterland), scientia (Wissenschaft) und amicitia (Lebensfreundschaft) - sind nach wie vor aktuell“, betonen Senior Markus Jenny aus Rankweil und Philisterse-nior Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl aus Klaus. „Wir haben uns bemüht ein attraktives Programm zusammenzustellen, das diesem bedeutenden Ereignis Rechnung trägt.“

Das 100. Stiftungsfest beginnt am 5. Dezember 2008, 18 Uhr, im Feldkircher Rathaus mit der Präsentation der Sondernummer des Cluniens „Clunia Feldkirch 1908 - 1938“ (Verfasser: Dr. Ulrich Nachbaur M.A.) und setzt

sich mit einem Begrüßungsabend in der Braugaststätte Rösslepark in Feldkirch fort. Am 6. Dezember tagt um 14 Uhr der Philisterconvent in der Alpenrose, um 18 Uhr feiert Verbindungsseel-sorger P. Dr. Alex Blöchlinger in der Kapuzinerkirche den Festgottesdienst und um 20 Uhr steigt in der Schattenburg der Festkommers „100 Jahre Clunia“. Die Festrede hält Landesstatthalter Mag. Markus Wallner, das Ehrenband Clunias erhalten an diesem Abend Hofrat Mag. Gerhard Blaickner aus Rankweil und Franz Christoph Slavik aus Horn/NÖ. Für 50-jährige Mitgliedschaft erhalten das „100-Semester-Band“: DKfm. Dr. Joseph A. Dreier, Dr. Armin Elsässer, DI Paul Frick, Dr. Walter Kert, DI

Norbert Rusch, DI Wolfgang Rusch, Otto Schwärzler, DI Joachim Sinz und DI Dr. Edwin Stieger, für 25-jährige Mitgliedschaft („50-Semester-Band“) Ing. Bernhard Studer. Die Festlichkeiten klingen am 7. Dezember mit einem Frühschoppen im Braugasthof Rösslepark in Feldkirch aus.

Clunia-Feldkirch umfasst derzeit 140 Mitglieder; seit 1991 können auch Mädchen vollberechtigte Mitglieder der Clunia werden. 1977 wurde Clunia reaktiviert; als Philisterse-nioren wirkten seit damals Dr. Lorenz Konzett, Ing. Heinz Gesson, Gerold Konzett, DI Peter Nachbaur, Dir. Dr. Georg Konzett, Dir. Mag. Wolfgang Türtscher und seit 2005 Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl.



Das Präsidium der Clunia: (vlnr) Jürgen Spiess (Consenior), Markus Jenny (Senior), Thomas Cziudaj (Fuchsmajor).



Festredner Landesstatthalter Mag. Markus Wallner



Philisterse-nior Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl

Mittwoch, 10. Dezember 2008

Startseite

Wirtschaftsnews

Unternehmen

Aus der Region

Finanzen

Steuer & Recht

Land- & Forstwirtschaft

Gastronomie & Tourismus

IT & Telekommunikation

Forschung & Entwicklung

Karriere & Jobs

Bau & Immobilien

Newsletter Anmeldung

[Newsletter Anmelden](#)

Wirtschaftskalender

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su
		01	02	03	04	05
06	07	08	09	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

Wirtschaftskalender

Unternehmensverzeichnis

Vereinsportraits

Das Magazin

Newsletter

Kontakt Daten

100 Jahre KMV Clunia - 100 Jahre Einsatz für wertorientierte Gesellschaft

10.12.08 11:14

KMV Clunia

„Wertkonservativ und zukunftsorientiert zu sein sind kein Widerspruch“ erklärte Landesstatthalter Mag. Markus Wallner beim Festkommers „100 Jahre KMV Clunia“ am Abend des 6. Dezember 2008 im voll gefüllten Festsaal der Schattensburg in Feldkirch.



Präsentation der Sondernummer des Cluniers im Feldkircher Rathaus am 5.12.08: vlnr: Clunier-Chefredakteur DI Wolfgang Jenny, Clunia-Philistersenior Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl, Vizebürgermeisterin LAbg Erika Burtscher, Prof. Dr. Rudolf Öller (Layout), Dr. Ulrich Nachbaur M.A. (Autor)



Landesstatthalter Mag. Markus Wallner und das Präsidium der Clunia (vlnr: Jürgen Spiess, Markus Jenny, Thomas Cziudaj)



„Jubelbänder“ – vlnr: Präsident Dr. Peter Wöß, DI Norbert Rusch, Dr. Franz-Karl Hammerer, DI Wolfgang Rusch, DI Paul Frick, Dr. Wolfgang Matt.



„Burschen und Philister“ vlnr: Daniel Henss, Kosmas Duffner, Matthias Angerer, Michael Domig, Matthias Schmid

„Die Katholische Mittelschulverbindung Clunia hat das in ihrer 100-jährigen Geschichte eindrucksvoll bewiesen. Ihr gelang und gelingt es, das notwendige Maß an Veränderung herbei zu führen, aber das Wichtige – das Grundsätzliche – zu bewahren. Dafür ist ihr im Namen des Landes aufrichtig zu gratulieren! Man kann es gar nicht hoch genug einschätzen, wenn es gelingt, junge Mädchen und Burschen auf der Grundlage fester Grundsätze auf Ihren Einsatz in Führungsfunktionen unserer Gesellschaft vorzubereiten!“

Für 50-jährige treue Mitgliedschaft erhielten DI Paul Frick aus Rankweil, HR DI Wolfgang Rusch aus Dornbirn, DI Norbert Rusch aus Feldkirch und Dr. Franz-Karl Hammerer aus Hohenems das „100-Semester-Band“, für 25-jährige Treue Dr. Wolfgang Matt aus Altach das 50-Semesterband. (Ihre Verdienste um Clunia schilderte Ärztekammerpräsident Dr. Peter Wöß) Das Ehrenband Clunias erhielten HR. Mag. Gerhard Blackner aus Rankweil und Franz Christoph Slavik aus Wien. Zu „Vollmitglieder“ (Burschen) wurde Daniel Henss aus Feldkirch und Kosmas Duffner aus Rankweil ernannt. Nach absolvierter Aktivenzeit wurde Michael Domig, Matthias Angerer und Matthias Schmid zu Alt-Cluniern.

Souverän und humorvoll führte der Gymnasiast Markus Jenny aus Rankweil (BG Feldkirch) – assistiert von Jürgen Spiess aus Feldkirch und Thomas Cziudaj aus Rankweil - durch das Programm und bedankte sich besonders bei Dr. Ulrich Nachbaur für das Verfassen der ausgezeichneten Sondernummer des Cluniers „Clunia 1908 – 1938“, die bereits am Vorabend im Feldkircher Rathaus öffentlich präsentiert wurde; dort wurde Clunia von Vizebürgermeisterin LAbg Erika Burtscher willkommen geheißen. Zuvor feierte Verbindungsseelsorgen P. Dr. Alex Blöchlinger mit den Festgästen in der Kapuzinerkirche den Festgottesdienst

Viel Prominenz, zahlreiche Mitglieder der Clunia und Gäste aus ganz Österreich zeichneten das Jubiläum durch ihre Anwesenheit aus, darunter Bürgermeister Mag. Wilfried Berchtold, der Tiroler Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa, der Stamser Abt P. Mag. Germa Erd, Altlandtagspräsident Günter Lampert, Altnationalrat Dr. Gottfried Feurstein, der Direktor der Krankenhaus-betriebsgesellschaft Dr. Till Hornung, Univ.-Prof. Dr. Ivo Fischer, der Bundes-vorsitzende des MKV, Helmut Schmitt, ORF-Direktor Dr. Wolfgang Burtscher, Pflichtschullehrervizeobmann Christoph Wund, Altlandtagspräsident Günter Lampert, Altnationalrat Dr. Gottfried Feurstein, Landespressereferent Hofrat Mag. Peter Marte, das Präsidium des Vorarlberger Mittelschülercartellverbandes (VMCV) mit Gustav Sailer Prof. Dr. Rudolf Öller und Simon Kasper mit Vertretern aller Vorarlberger Verbindungen, die VMCV-Ehrenvorsitzenden Dr. Ulrich Nachbaur und Mag. Wolfgang

Türtscher, Verbindungs-seelsorger P. Dr. Alex Blöchlinger, Ing. Heinz Gesson, Gerold Konzett, der Alt-Clunia-Vorstand mit Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl, Tanja Handle, Anita Hilby, Präsident DDr. Peter J. Pichler, Sara Sailer, Dr. Martina Türtscher und Alexander Waller, die Obfrau der neuen Bregenzer Mädchenverbindung „Bregancea“, OStR Prof. Silvia Öller, der Chefredakteur des Cluniers, DI Wolfgang Jenny, Gäste aus ganz Österreich – Hofrat Mag. Johann Krennmüller aus Oberösterreich, Wolfgang Schmidt aus Niederösterreich, Rober Burghart aus Kärnten, Sebastian Gimberl und Ing. Wolfgang Sommer aus dem Burgenland und Emanuel Stockart-Bernkopf aus Wien. Die musikalische Begleitung lag – wie immer – in den bewährten Händen von Prof. Walfried Kraher

„Die Katholische Mittelschulverbindung Clunia wurde von Oskar Kleboth, Max Lützelschwab, Ferdinand Netzer, David Jochum und Josef Vinzenz am 22. Dezember 1908 im Haus des Kaufmanns Karl Briem in der Schmiedgasse 21 in Feldkirch gegründet. Ihnen ging es darum, gegen den religionsfeindlichen Liberalismus jener Zeit ein Gegengewicht zu bilden, den gläubigen Katholiken in der Studentenschaft des Feldkircher Gymnasiums eine geistige Heimstatt zu bieten und sie damit auch für die damals junge christlichsoziale Bewegung zu gewinnen. Clunia Feldkirch trat ab 1932 entschieden gegen den Nationalsozialismus ein und wurde im März 1938 nach dem „Anschluss“ Österreichs an Hitlerdeutschland sofort verboten und aufgelöst. 1946 konnte Clunia reaktiviert werden.“

Clunia-Feldkirch umfasst derzeit 140 Mitglieder; seit 1991 können auch Mädchen vollberechtigte Mitglieder der Clunia werden. 1977 wurde Clunia reaktiviert; als Philistersenioren wirkten seit damals Dr. Lorenz Konzett, Ing. Heinz Gesson, Gerold Konzett, DI Peter Nachbaur, Dir. Dr. Georg Konzett, Dir. Mag. Wolfgang Türtscher und seit 2005 Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl.

« zurück



vol.at > Feldkirch > 100 Jahre KMV Clunia

Online gestellt: 10.12.2008 08:34 Uhr

Aktualisiert: 10.12.2008 08:44 Uhr

Es gibt 0 Beiträge zu diesem Thema



100 Jahre KMV Clunia

Feldkirch. „Wertkonservativ und zukunftsorientiert zu sein sind kein Widerspruch“ erklärte Landesstatthalter Mag. Markus Wallner beim Festkommers „100 Jahre KMV Clunia“ am Abend des 6. Dezember 2008 im voll gefüllten Festsaal der Schattenburg in Feldkirch. „Die Katholische Mittelschulverbindung Clunia hat das in ihrer 100-jährigen Geschichte eindrucksvoll bewiesen. Ihr gelang und gelingt es, das notwendige Maß an Veränderung herbei zu führen, aber das Wichtige - das Grundsätzliche - zu bewahren. Dafür ist ihr im Namen des Landes aufrichtig zu gratulieren! Man kann es gar nicht hoch genug einschätzen, wenn es gelingt, junge Mädchen und Burschen auf der Grundlage fester Grundsätze auf ihren Einsatz in Führungsfunktionen unserer Gesellschaft vorzubereiten!“



„Burschen und Philister“ vlnr: Daniel Henss, Kosmas Duffner, Matthias Angerer, Michael Domig, Matthias Schmid Clunia

Für 50-jährige treue Mitgliedschaft erhielten DI Paul Frick aus Rankweil, HR DI Wolfgang Rusch aus Dornbirn, DI Norbert Rusch aus Feldkirch und Dr. Franz-Karl Hammerer aus Hohenems das „100-Semester-Band“, für 25-jährige Treue Dr. Wolfgang Matt aus Altach das 50-Semesterband. Das Ehrenband Clunias erhielten HR. Mag. Gerhard Blaickner aus Rankweil und Franz Christoph Slavik aus Wien. Zu „Vollmitglieder“ (Burschen) wurden Daniel Henns aus Feldkirch und Kosmas Duffner aus Rankweil ernannt. Nach absolvierter Aktivenzeit wurden Michael Domig, Matthias Angerer und Matthias Schmid zu Alt-Cluniern.

Souverän und humorvoll führte der Gymnasiast Markus Jenny aus Rankweil (BG Feldkirch) - assistiert von Jürgen Spiess aus Feldkirch und Thomas Cziudaj aus Rankweil - durch das Programm und bedankte sich besonders bei Dr. Ulrich Nachbaur für das Verfassen der ausgezeichneten Sondernummer des Cluniers „Clunia 1908 - 1938“, die bereits am Vorabend im Feldkircher Rathaus öffentlich präsentiert wurde; dort wurde Clunia von Vizebürgermeisterin LAbg Erika Burtscher willkommen geheißen. Zuvor feierte Verbindungsseelsorger Pater Dr. Alex Blöchlinger mit den Festgästen in der Kapuzinerkirche den Festgottesdienst.

Viel Prominenz, zahlreiche Mitglieder der Clunia und Gäste aus ganz Österreich zeichneten das Jubiläum durch ihre Anwesenheit aus, darunter Bürgermeister Mag. Wilfried Berchtold, der Tiroler Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa, der Stamser Abt P. Mag. German Erd, Altlandtagspräsident Günter Lampert, Altnationalrat Dr. Gottfried Feurstein, der Direktor der Krankenhausbetriebsgesellschaft Dr. Till Hornung, Univ.-Prof. Dr. Ivo Fischer, der Bundesvorsitzende des MKV, Helmut Schmitt, ORF-Direktor Dr. Wolfgang Burtscher, Pflichtschullehrervizeobmann Christoph Wund, Altlandtagspräsident Günter Lampert, das Präsidium des Vorarlberger Mittelschülercartellverbandes (VMCV) mit Gustav Sailer, Prof. Dr. Rudolf Öller und Simon Kasper mit Vertretern aller Vorarlberger Verbindungen, die VMCV-Ehrenvorsitzenden Dr. Ulrich Nachbaur und Mag. Wolfgang Türtscher, Verbindungsseelsorger P. Dr. Alex Blöchlinger, Ing. Heinz Gesson, Gerold Konzett, der Alt-Clunia-Vorstand mit Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl, Tanja Handle, Anita Hilby, Präsident DDr. Peter J. Pichler, Sara Sailer, Dr. Martina Türtscher und Alexander Waller, die Obfrau der neuen Bregenzer Mädchenverbindung „Bregancea“, OStR Prof. Silvia Öller, der Chefredakteur des Cluniers, DI Wolfgang Jenny, Gäste aus ganz Österreich - Hofrat Mag. Johann Krennmüller aus Oberösterreich, Wolfgang Schmidt aus Niederösterreich, Robert Burghart aus Kärnten, Sebastian Gimberl und Ing. Wolfgang Sommer aus dem Burgenland und Emanuel Stockart-Bernkopf aus Wien. Die musikalische Begleitung lag - wie immer - in den bewährten Händen von Prof. Walfried Kraher. „Die Katholische Mittelschulverbindung Clunia wurde von Oskar Kleboth, Max Lützel Schwab, Ferdinand Netzer, David Jochum und Josef

MENSCHEN

Unser
Reporter
Arno
Meusburger



NEUE
Verbindung



LStH. Markus Wallner (l.), Thomas Cziudaj, Julia Krainz, Markus Jenny, Bettina Schabus, Jürgen Spiess, und Altherrenvorstand Univ.-Prof. Etienne Wenzl.

Verbindung Clunia: Beim „100er“ in bester Form

Die Vielfalt des Geschehens in einer Verbindung zeigte sich beim großen Fest zum 100. Gründungstag der katholischen Mittelschulverbindung Clunia Feldkirch. Auf die Vorstellung der von Historiker **Ulrich Nachbaur** gestalteten Sondernummer der Verbindungszeitschrift folgten ein geselliger Abend mit Begrüßung der aus ganz Österreich angereisten Gäste und eine Messfeier mit P. Alex

Blöchlinger SJ in der Kapuzinerkirche. Beim Kommers im Rittersaal der Schattensburg würdigte LStH. **Markus Wallner** das „Entwickeln von Stärken aus dem Miteinander“, wie es der Clunia seit der Gründung immer wieder gelungen sei. Bürgermeister **Wilfried Berchtold**, der Stamser Abt **German Erd**, Tirols Landtagspräsident **Herwig van Staa**, LT-Präsident a.D. **Günter Lampert**

NR a.D. **Gottfried Feurstein**, Prof. **Ivo Fischer** und **Helmut Schmitt** als Bundesvorsitzender des Mittelschülerkartellverbandes erlebten eine stimmungsvolle, von **Walfried Kraher** am Klavier mitgestaltete Feier. Das Ehrenband erhielten **Franz Christoph Slavik** von der mit einer starken Delegation vertretenen Freundschaftsverbinding Waldmark Horn und HR Gerhard Blackner.

VN, 11.12.08,
S. A8:



Burschen und Philister.

100 Jahre Clunia

Feldkirch (VN) Kürzlich feierte die Katholische Mittelschulverbindung Clunia ihr hunderjähriges Jubiläum in der Schattensburg Feldkirch. Unter der Gratulantenschar waren zahlreiche namhafte Gäste, so z.B. auch Landesstatthalter Markus Wallner.



Neue „Altherren“ mit Prof. Wolfgang Türtscher und Daniel Henss.



Ausklang: Nikita Braner und Stefanie Bilgeri auf der „Clunia“-Bude.

Internetle, Louis Kaindl

INTERNetle

Luschtigs - Gschwätzigs - Bsundrigs - Ärgerlichs - Gfreuts - Landuf - Landab

Thema -----

Text

Video

suchen



13.12.2008 / rta

100 Jahre KMV Clunia

100 Jahre Einsatz für wertorientierte Gesellschaft

„Wertkonservativ und zukunftsorientiert zu sein sind kein Widerspruch“ erklärte Landesstatthalter Mag. Marku

Wallner beim Festkommers „100 Jahre KMV Clunia“ am Abend des 6. Dezember 2008 im voll gefüllten Festsaal der Schattenburg in Feldkirch. „Die Katholische Mittelschulverbindung Clunia hat das in ihrer 100-jährigen Geschichte eindrucksvoll bewiesen. Ihr gelang und gelingt es, das notwendige Maß an Veränderung herbei zu führen, aber das Wichtige – das Grundsätzliche – zu bewahren. Dafür ist ihr im Namen des Landes aufrichtig zu gratulieren! Man kann es gar nicht hoch genug einschätzen, wenn es gelingt, junge Mädchen und Burschen auf der Grundlage fester Grundsätze auf ihren Einsatz in Führungsfunktionen unserer Gesellschaft vorzubereiten!“

Für 50-jährige treue Mitgliedschaft erhielten DI Paul Frick aus Rankweil, HR DI Wolfgang Rusch aus Dornbirn, DI Norbert Rusch aus Feldkirch und Dr. Franz-Karl Hammerer aus Hohenems das „100-Semester-Band“, für 25-jährige Treue Dr. Wolfgang Matt aus Altach das 50-Semesterband. (Ihre Verdienste um Clunia schilderte Ärztekammerpräsident Dr. Peter Wöß) Das Ehrenband Clunias erhielten HR. Mag. Gerhard Blaickner aus Rankweil und Franz Christoph Slavik aus Wien. Zu „Vollmitglieder“ (Burschen) wurden Daniel Hennis aus Feldkirch und Kosmas Duffner aus Rankweil ernannt. Nach absolvierter Aktivzeit wurden Michael Domig, Matthias Angerer und Matthias Schmid zu Alt-Cluniern.

Souverän und humorvoll führte der Gymnasiast Markus Jenny aus Rankweil (BG Feldkirch) – assistiert von Jürgen Spiess aus Feldkirch und Thomas Cziudaj aus Rankweil - durch das Programm und bedankte sich besonders bei Dr. Ulrich Nachbaur für das Verfassen der ausgezeichneten Sondernummer des Cluniers „Clunia 1908 – 1938“, die bereits am Vorabend im Feldkircher Rathaus öffentlich präsentiert wurde; dort wurde Clunia von Vizebürgermeisterin LABg Erika Burtscher willkommen geheißen. Zuvor feierte Verbindungsseelsorger P. Dr. Alex Blöchlinger mit den Festgästen in der Kapuzinerkirche den Festgottesdienst.

Viel Prominenz, zahlreiche Mitglieder der Clunia und Gäste aus ganz Österreich zeichneten das Jubiläum durch ihre Anwesenheit aus, darunter Bürgermeister Mag. Wilfried Berchtold, der Tiroler Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa, der Stammer Abt P. Mag. German Erd, Altlandtagspräsident Günter Lampert, Altnationalrat Dr. Gottfried Feurstein, der Direktor der Krankenhaus-betriebsgesellschaft Dr. Till Hornung, Univ.-Prof. Dr. Ivo Fischer, der Bundes-vorsitzende des MKV, Helmut Schmitt, ORF-Direktor Dr. Wolfgang Burtscher, Pflichtschullehrer-vereinsobmann Christoph Wund, Altlandtagspräsident Günter Lampert, Altnationalrat Dr. Gottfried Feurstein, Landespressereferent Hofrat Mag. Peter Marte, das Präsidium des Vorarlberger Mittelschülercartellverbandes (VMCV) mit Gustav Sailer, Prof. Dr. Rudolf Öller und Simon Kasper mit Vertretern aller Vorarlberger Verbindungen, die VMCV-Ehren-vorsitzenden Dr. Ulrich Nachbaur und Mag. Wolfgang Türtscher, Verbindungs-seelsorger P. Dr. Alex Blöchlinger, Ing. Heinz Gesson, Gerold Konzett, der Alt-Clunia-Vorstand mit Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl, Tanja Handle, Anita Hilby, Präsident DDr. Peter J. Pichler, Sara Sailer, Dr. Martina Türtscher und Alexander Waller, die Obfrau der neuen Bregenzer Mädchenverbindung „Bregancea“, OStR Prof. Silvia Öller, der Chefredakteur des Cluniers, DI Wolfgang Jenn Gäste aus ganz Österreich – Hofrat Mag. Johann Krennmüller aus Oberösterreich, Wolfgang Schmidt aus Niederösterreich, Robert Burghart aus Kärnten, Sebastian Gimberl und Ing. Wolfgang Sommer aus dem Burgenland und Emanuel Stockart-Bernkopf aus Wien. Die musikalische Begleitung lag – wie immer – in den bewährten Händen von Prof. Wilfried Kraher

„Die Katholische Mittelschulverbindung Clunia wurde von Oskar Kleboth, Max Lützelschwab, Ferdinand Netzer, David Jochum und Josef Vinzenz am 22. Dezember 1908 im Haus des Kaufmanns Karl Briem in der Schmiedgasse 21 in Feldkirch gegründet. Ihnen ging es darum, gegen den religionsfeindlichen Liberalismus jener Zeit ein Gegengewicht zu bilden, den gläubigen Katholiken in der Studentenschaft des Feldkircher Gymnasiums eine geistige Heimstatt zu bieten und sie damit auch für die damals junge christlichsoziale Bewegung zu gewinnen. Clunia Feldkirch trat ab 1932 entschieden gegen den Nationalsozialismus ein und wurde im März 1938 nach dem „Anschluss“ Österreichs an Hitlerdeutschland sofort verboten und aufgelöst. 1946 konnte Clunia reaktiviert werden.“

Clunia-Feldkirch umfasst derzeit 140 Mitglieder; seit 1991 können auch Mädchen vollberechtigte Mitglieder der Clunia werden. 1977 wurde Clunia reaktiviert; als Philistersenioren wirkten seit damals Dr. Lorenz Konzett, Ing. Heinz Gesson, Gerold Konzett, DI Peter Nachbaur, Dir. Dr. Georg Konzett, Dir. Mag. Wolfgang Türtscher und seit 2005 Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl.

100 Jahre KMV Clunia

100 Jahre Einsatz für werteorientierte Gesellschaft

„Wertkonservativ und zukunftsorientiert zu sein ist kein Widerspruch“ erklärte Landesstatthalter Mag. Markus Wallner beim Festkommers „100 Jahre KMV Clunia“ am Abend des 6. Dezember 2008 im voll gefüllten Festsaal der Schattenburg in Feldkirch. „Die Katholische Mittelschulverbindung Clunia hat das in ihrer 100-jährigen Geschichte eindrucksvoll bewiesen. Ihr gelang und gelingt es, das notwendige Maß an Veränderung herbei zu führen, aber das Wichtige - das Grundsätzliche - zu bewahren. Dafür ist ihr im Namen des Landes aufrichtig zu gratulieren! Man kann es gar nicht hoch genug einschätzen, wenn es gelingt, junge Mädchen und Burschen auf der Grundlage fester Grundsätze auf ihren Einsatz in Führungsfunktionen unserer Gesellschaft vorzubereiten!“ Für 50-jährige treue Mitgliedschaft erhielten DI Paul Frick aus Rankweil, HR DI Wolfgang Rusch aus Dornbirn, DI Norbert Rusch aus Feldkirch und Dr. Franz-Karl Hammerer aus Hohenems das „100-Semester-Band“, für 25-jährige Treue Dr. Wolfgang Matt aus Altach das 50-Semesterband. (Ihre Verdienste um Clunia schilderte Ärztekammerpräsident Dr. Peter Wöß) Das Ehrenband Clunias erhielten HR. Mag. Gerhard Blaickner aus Rankweil und Franz Christoph Slavik aus Wien. Zu „Vollmitgliedern“ (Burschen) wurden Daniel Henss aus Feldkirch und Kosmas Duffner aus Rankweil ernannt. Nach absolvierter Aktivzeit wurden Michael Domig, Matthias Angerer und Matthias Schmid zu Alt-Cluniern. Souverän und humorvoll führte der Gymnasiast Markus Jenny aus Rankweil (BG Feldkirch) - assistiert von Jürgen Spiess aus

Feldkirch und Thomas Cziudaj aus Rankweil - durch das Programm und bedankte sich besonders bei Dr. Ulrich Nachbaur für das Verfassen der ausgezeichneten Sondernummer des Cluniers „Clunia 1908 - 1938“, die bereits am Vorabend im Feldkircher Rathaus öffentlich präsentiert wurde; dort wurde Clunia von Vizebürgermeisterin LABg Erika Burtscher willkommen geheißen. Zuvor feierte Verbindungsseelsorger P. Dr. Alex Blöchlinger mit den Festgästen in der Kapuzinerkirche den Festgottesdienst.

Viel Prominenz, zahlreiche Mitglieder der Clunia und Gäste aus ganz Österreich zeichneten das Jubiläum durch ihre Anwesenheit aus, darunter Bürgermeister Mag. Wilfried Berchtold, der Tiroler Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa, der Stamser Abt P. Mag. German Erd, Altlandtagspräsident Günter Lampert, Altnationalrat Dr. Gottfried Feurstein, der Direktor der Krankenhausbetriebsgesellschaft Dr. Till Hornung, Univ.-Prof. Dr. Ivo Fischer, der Bundesvorsitzende des MKV, Helmut Schmitt, ORF-Direktor Dr. Wolfgang Burtscher, Pflichtschullehrervizeobmann Christoph Wund, Altlandtagspräsident Günter Lampert, Altnationalrat Dr. Gottfried Feurstein, das Präsidium des Vorarlberger Mittelschülercartellverbandes (VMCV) mit Gustav Sailer, Prof. Dr. Rudolf Öller und Simon Kasper mit Vertretern aller Vorarlberger Verbindungen, die VMCV-Ehrenvorsitzenden Dr. Ulrich Nachbaur und Mag. Wolfgang Türtscher, Verbindungsseelsorger P. Dr. Alex Blöchlinger, Ing. Heinz Gesson, Gerold Konzett, der Alt-Clunia-Vorstand mit Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl, Tanja Handle, Anita Hilby, Präsident DDr. Peter

J. Pichler, Sara Sailer, Dr. Martina Türtscher und Alexander Waller, die Obfrau der neuen Bregenzer Mädchenverbindung „Bregancea“, OSTR Prof. Silvia Öller, der Chefredakteur des Cluniers, DI Wolfgang Jenny, Gäste aus ganz Österreich - Hofrat Mag. Johann Krennmüller aus Oberösterreich, Wolfgang Schmidt aus Niederösterreich, Robert Burghart aus Kärnten, Sebastian Gimberl und Ing. Wolfgang Sommer aus dem Burgenland und Emanuel Stockart-Bernkopf aus Wien. Die musikalische Begleitung lag - wie immer - in den bewährten Händen von Prof. Walfried Kraher.

„Die Katholische Mittelschulverbindung Clunia wurde von Oskar Kleboth, Max Lützelschwab, Ferdinand Netzer, David Jochum und Josef Vinzenz am 22. Dezember 1908 im Haus des Kaufmanns Karl Briem in der Schmiedgasse 21 in Feldkirch gegründet. Ihnen ging es darum, gegen den religiösfeindlichen Liberalismus jener

Zeit ein Gegengewicht zu bilden, den gläubigen Katholiken in der Studentenschaft des Feldkircher Gymnasiums eine geistige Heimstatt zu bieten und sie damit auch für die damals junge christlichsoziale Bewegung zu gewinnen. Clunia Feldkirch trat ab 1932 entschieden gegen den Nationalsozialismus ein und wurde im März 1938 nach dem „Anschluss“ Österreichs an Hitlerdeutschland sofort verboten und aufgelöst. 1946 konnte Clunia reaktiviert werden.“

Clunia-Feldkirch umfasst derzeit 140 Mitglieder; seit 1991 können auch Mädchen vollberechtigte Mitglieder der Clunia werden. 1977 wurde Clunia reaktiviert; als Philtstersenioren wirkten seit damals Dr. Lorenz Konzett, Ing. Heinz Gesson, Gerold Konzett, DI Peter Nachbaur, Dir. Dr. Georg Konzett, Dir. Mag. Wolfgang Türtscher und seit 2005 Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl.



„Burschen und Philister“ vlnr: Daniel Henss, Kosmas Duffner, Matthias Angerer, Michael Domig, Matthias Schmid



Präsentation der Sondernummer des Cluniers im Feldkircher Rathaus am 5.12.08: vlnr) Clunier-Chefredakteur DI Wolfgang Jenny, Clunia-Philistersenior Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl, Vizebürgermeisterin LABg Erika Burtscher, Prof. Dr. Rudolf Öller (Layout), Dr. Ulrich Nachbaur M.A. (Autor)



„Jubiläebänder“ - vlnr: Präsident Dr. Peter Wöß, DI Norbert Rusch, Dr. Franz-Karl Hammerer, DI Wolfgang Rusch, DI Paul Frick, Dr. Wolfgang Matt

VN- Heimal Feldkirch, 18.12.08, S. 57:

KMV Clunia

100 Jahre Einsatz für wertorientierte Gesellschaft

„Wertkonservativ und zukunftsorientiert zu sein sind kein Widerspruch“ erklärte Landesstatthalter Mag. **Markus Wallner** beim Festkommers „100 Jahre KMV Clunia“ am Abend des 6. Dezember im Festsaal der Schattenburg in Feldkirch. „Die Katholische Mittelschulverbindung Clunia hat das in ihrer 100-jährigen Geschichte eindrucksvoll bewiesen. Ihr gelang und gelingt es, das notwendige Maß an Veränderung herbeizuführen, aber das Wichtige – das Grundsätzliche – zu bewahren. Dafür ist ihr im Namen des Landes aufrichtig zu gratulieren! Man kann es gar nicht hoch genug einschätzen, wenn es gelingt, junge Mädchen und Burschen auf der Grundlage fester Grundsätze auf ihren Ein-

satz in Führungsfunktionen unserer Gesellschaft vorzubereiten!“ Für 50-jährige treue Mitgliedschaft erhielten DI **Paul Frick** aus Rankweil, HR DI **Wolfgang Rusch** aus Dornbirn, DI **Norbert Rusch** aus Feldkirch und Dr. **Franz-Karl Hammerer** aus Hohenems das „100-Semesterband“, für 25-jährige Treue Dr. **Wolfgang Matt** aus Altach das 50-Semesterband (ihre Verdienste um Clunia schilderte Ärztekammerpräsident Dr. **Peter Wöß**). Das Ehrenband Clunias erhielten HR. Mag. **Gerhard Blaickner** aus Rankweil und **Franz Christoph Slavik** aus Wien. Zu „Vollmitglieder“ wurden **Daniel Hennis** aus Feldkirch und **Kosmas Duffner** aus Rankweil ernannt, zu „Alt-Clunier“ **Michael Domig**, **Matthias Angerer** und **Matthias Schmid**. Souverän und humorvoll führte der Gymnasiast **Markus Jenny**

aus Rankweil (BG Feldkirch) – assistiert von **Jürgen Spiess** aus Feldkirch und **Thomas Cziudaj** aus Rankweil – durch das Programm und bedankte sich besonders bei Dr. **Ulrich Nachbaur** für das Verfassen der ausgezeichneten Sondernummer des Cluniers „Clunia 1908 – 1938“, die bereits am Vorabend im Feldkirch Rathaus öffentlich präsentiert wurde.



Präsentation der Sondernummer des Cluniers: (v. l.) Clunier-Chefredakteur DI Wolfgang Jenny, Clunia-Philistersenior Univ.-Prof. Dr. Etienne Wenzl, Vize-Bgm. LABg Erika Burtscher, Prof. Dr. Rudolf Öller (Layout), Dr. Ulrich Nachbaur M.A. (Autor).

(Foto: KMV Clunia)